

Neues aus der pro communo AG

Nr. 02 / 2014

20 Jahre pro communo AG - Die Gründungsjahre 1994 - 1999

Im letzten Rundschreiben berichteten wir über die Gründung und die Ziele der MR-Tochter pro communo GmbH. Heute geht es um die wirtschaftliche Entwicklung und andere interessante Eckdaten in dieser Phase.

In den Jahren 1994 bis 1999, die hier als Gründungsjahre bezeichnet sind, lag der Schwerpunkt darin, zu sondieren, welche Dienstleistungen für die Mitgliedsbetriebe geeignete und lukrative Zuerwerbsmöglichkeiten bieten und in welche Aktivitäten investiert werden soll. Daraus resultierten viele verschiedene Aktivitäten, mit denen die pro communo GmbH sehr breit aufgestellt war.

Ab sofort war für die Mitgliedsbetriebe eine eindeutige Abgrenzung zwischen landwirtschaftlicher und gewerblicher Tätigkeit möglich. Gleichzeitig hatte der Maschinenring die Möglichkeit geschaffen, zwischen geförderten Arbeiten im e.V. und gewerblichen Arbeiten zu differenzieren, ein Punkt den man aus förder-technischen Gründen für sehr wichtig hielt.



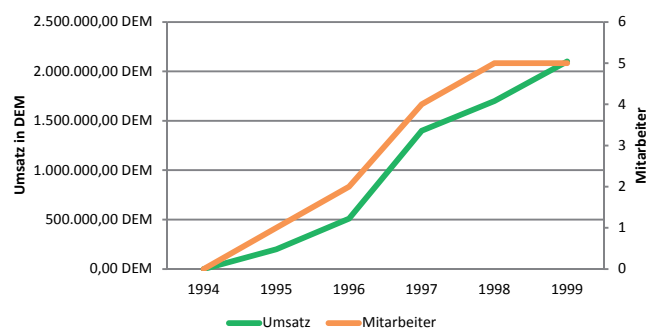
Abb. MR-Ausflug in der Gründungszeit der pro communo AG 1995

In der Gründungsphase konnten jedes Jahr höhere Umsätze erzielt werden. Auch die Zahl der Mitarbeiter wuchs stetig, da die Vielseitigkeit und der Umfang der angebotenen Dienstleistungen immer arbeitsintensiver wurden. Zudem wurde die neue Firma auf dem regionalen Markt bekannt gemacht. Das war natürlich nicht mit einem Infobrief getan.

Es sollte nicht nur abgerechnet, sondern auch das Leistungsspektrum erweitert werden. Kommunen, Gewerbebetriebe und öffentliche Einrichtungen wurden über die breite Angebotspalette informiert, und von der hohen Qualität der angebotenen Dienstleistungen überzeugt.

Im Laufe der Gründungsjahre kristallisierten sich die Grünflächenpflege, der Winterdienst und verschiedene Forstarbeiten als die wichtigsten Geschäftsbereiche heraus.

Die folgende Graphik zeigt die beschriebene Entwicklung anschaulich.



Bereits 1999 tauchte zum ersten Mal die Idee auf, aus der GmbH eine kleine Aktiengesellschaft zu machen, um mehr Transparenz für die Mitglieder zu schaffen und finanziell flexibler zu werden. Hierüber werden wir im nächsten Rundschreiben ausführlich informieren.

Jetzt Aktionär werden!

Bereits im Jahr 2010 wurde die Möglichkeit diskutiert, dass langfristig eine Geschäftsstelle für Maschinenring, pro communo AG und MW Biomasse AG gebaut werden soll. Der Mietvertrag der aktuellen Geschäftsstelle läuft Anfang 2015 aus und die Miete wird erheblich steigen. Im Eigenbau kann auf diese Weise eine günstige Festpreismiete für den MR für die nächsten 10 Jahre gewährleistet werden. Um die Finanzierung der neuen Geschäftsstelle auf solide Füße zu stellen, hat die Aktionärsversammlung 2013 entschieden, das Kapital der AG zu erhöhen.

Dank Eurer Hilfe ist bereits fast die Hälfte der neu ausgegebenen Aktien reserviert. Wer dieses Projekt unterstützen und dabei von guten Konditionen profitieren will (Darlehen 2,5%, Dividende 10%), sollte sobald wie möglich Aktien zeichnen.

Bei Interesse ruft uns an unter Tel. 08063/8103-20.

Gewinn durch Zuerwerb

Auf den Seiten des Maschinenrings berichteten wir in dieser Ausgabe bereits ausführlich über die Tücken der Scheinselbständigkeit. Wenn man den gewerblichen Zuerwerb jedoch richtig organisiert, dann kann er einerseits einen interessanten Zuverdienst ermöglichen und andererseits die Auslastung der bereits vorhandenen landwirtschaftlichen Maschinen erhöhen und damit deutliche Kosteneinsparungen in der Landwirtschaft erzielen.

Die pro communo AG ist mit dem neuen Fragenkatalog zur Einstufung von Scheinselbständigkeit vertraut und hilft Euch gerne bei der Abwicklung von gewerblichen Aufträgen. Zuerst prüfen wir, inwieweit dem ausführenden Landwirt durch den Auftrag die Scheinselbständigkeit droht. Nach Möglichkeit organisieren wir den Auftrag für den Landwirt so, dass er die Arbeiten problemlos als selbständiger Unternehmer ausführen kann und übernehmen gleichzeitig auch lästigen Papierkram für ihn.

Falls sich der Auftrag mit einem selbständigen Landwirt nicht korrekt abwickeln lässt, kann sich der Auftragnehmer von uns auf der Basis eines Mini-Jobs (50-Tage-Regelung/450 €-Job) oder als Teilzeitarbeitnehmer anstellen lassen. Damit ist die Gefahr der Scheinselbständigkeit sicher gebannt. Steuerlich kann die Anstellung auch interessant sein, da der Arbeitnehmerlohn unter Umständen günstiger versteuert wird, als zusätzliche Einkünfte im Gewerbe, die der Unternehmenssteuer unterliegen. Der Gewinn des Landwirts wird durch den von uns angebotenen Service nicht geschmälert, da wir unsere Kosten an den Auftraggeber weitergeben.

Was bedeutet ganz konkret „Gewinn durch Zuerwerb“ in Zahlen? Im Jahr 2012 zahlten wir insgesamt knappe 1,5 Mio. € an unsere Mitglieder und Partner aus:

- Dividende für Aktionäre 32.700 €
- Bonus für „im Gewerbe aktive Mitglieder“ 12.800 €
- Bezahlung von geleisteten Arbeiten 1.049.400 €
- Lohnzahlungen

Arbeitnehmerüberlassung	242.600 €
Lohnzahlungen an angestellte Arbeiter	120.800 €

Wir erledigen für Euch die komplette Akquise, die Angebotserstellung, die Ablauforganisation, die Organisation der zusätzlich benötigten Geräte oder Personen, die Korrespondenz mit den Kunden, die Rechnungserstellung, das „Geldeintreiben“, die Reklamationsbearbeitung und wir stehen für faire Konditionen. Alle rechtlichen und steuerlichen Vorgaben werden selbstverständlich eingehalten.

Zwei Beispiele zum Thema Scheinselbständigkeit aus der Praxis :

Eine selbständige Hauswirtschaftsmeisterin betreibt einen gut gehenden Catering-Service. 100% Ihrer Einkünfte erzielt sie aus diesem Betrieb. In der Finanzkrise gehen ihre Aufträge stark zurück.



Als Übergangslösung sucht sie sich in der örtlichen Gaststätte einen Job als Bedienung für ca. 5 Stunden in der Woche. Diese Tätigkeit kann sie nur als Arbeitnehmerin wahrnehmen, sie muss angestellt und sozialversichert werden. Würde diese Art der Beschäftigung auf selbständiger Basis ausgeführt werden, sprechen wir klar von Scheinselbständigkeit. Auch bei 100% Selbständigkeit kann der Selbständige Arbeiten, die als Arbeitnehmertätigkeiten gelten, nicht als Selbständiger durchführen.

Im zweiten Beispiel aus der Landwirtschaft ist die Sachlage ähnlich. Der Landwirt bezieht 100% seiner Einkünfte aus seiner selbständigen Tätigkeit in der Landwirtschaft. Einmalig arbeitet er 5 Stunden für den Bauhof der Gemeinde. Damit wird er für diese Arbeiten zum Arbeitnehmer und darf keine Rechnung schreiben.



Abb. Beispiel für Arbeitnehmerüberlassung

Man kann sich merken: Nicht die Merkmale einer Person, sondern die Merkmale der Arbeit setzen sich bei der Beurteilung von Scheinselbständigkeit durch. In beiden Fällen ist es das Beste, ihr wendet Euch an uns und wir finden die für Euch günstigste und gleichzeitig rechtlich einwandfreie Lösung. Das gilt immer, ob bei 5 Stunden Aushilfsjob oder regelmäßig 25 Stunden/Woche.

Um es noch einmal klar zu sagen, alle beschriebenen Leistungen sind für den Landwirt, der über uns abrechnet, bereits enthalten. Gerne vermitteln wir auch gewerbliche Aufträge an Landwirte, die über freie Kapazitäten bei Arbeit und Maschinen verfügen. Ruft uns einfach an unter 08063/8103-20.

Waldränder und Feldwege zurückschneiden

In regelmäßigen Abständen müssen die Äste an Hecken und Waldrändern zurückgeschnitten werden. Für diese Arbeiten stehen verschiedene Techniken zur Verfügung: Kleinere Äste und Zweige werden am schnellsten mit der am Schlepper angebauten Heckenschere abgeschnitten. Stärkere Äste sind mit einem Hochentaster abzusägen. Des Weiteren ist der Einsatz von Hubarbeitsbühnen möglich. Der Aufwand, die Äste zurückzuschneiden, lohnt sich! Bitte bedenkt, dass in stressigen Erntezeiten die Maschinen und die Nerven der Fahrer geschont werden, wenn keine lästigen Äste an Hecken und Waldrändern die Arbeiten beeinträchtigen.



Abb. Lichttraumprofilschneider

Seit neuestem haben wir in unserem Angebot auch einen Lichttraumprofilschneider. Durch die Montage eines Kreissägeaggregates am Schlepper wird eine Arbeitshöhe von 5,50 m erreicht. Mittels vier rotierender Kreissägeblätter werden sowohl Feinäste als auch stärkere Äste mit einem Durchmesser bis 20 cm sauber abgetrennt.

Frei geschnittene Feldwege und Forststraßen trocknen nach Niederschlägen wesentlich schneller und gründlicher ab. So werden langfristig Schäden an Straßen und Wegen durch das Befahren mit landwirtschaftlichen Maschinen und Holztransportern vermieden.

Bei Bedarf meldet Euch einfach bei Thomas Ranner unter der Tel. 08063/8103-26

Stellenangebote

Für unsere Direktvermarktung suchen wir einen/eine Verkäufer/in in Teilzeit.

Arbeitstage Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Bei Interesse melde dich bitte bei der Direkt- und Regionalvermarktung unter der Telefonnummer: 08063/8103 - 22

Für einen Mitgliedsbetrieb suchen wir eine/n flexible Verkäufer/-in in der Direktvermarktung.
Arbeitstage Mittwoch und/oder Samstag.
Bei Interesse melde dich bitte bei Familie Kaffl unter der Telefonnummer: 08061/8925

Interview mit Josef Riedl vom Maschinenring e.V.

Seppi, seit wann bist Du beim MR ?

Seit August 2008 bin ich beim Maschinenring Aibling-Miesbach-München e.V. Damals hatte ich nach meinem Berufsleben als Bankkaufmann meine Zweitausbildung zum Landwirt beendet.

Was sind momentan Deine Aufgaben ?

Ich bin hauptsächlich für die klassischen MR-Arbeiten Abrechnung, Maschinenvermittlung und Futtermittelmittlung zuständig. Außerdem betreue ich unser Internetprogramm „MR Dahoam“. Hier kann man als Mitglied seine Abrechnung online erfassen, Belege ausdrucken und Auswertungen abrufen. In der Geschäftsstelle stehe ich natürlich unseren Mitgliedern immer zum Thema „Landwirtschaft“ zur Verfügung.

Was ist Dir bei Deiner Arbeit wichtig ?

Es ist mir wichtig, mit meinen Kollegen und meinem Chef ein super Team zu bilden. Unseren Landwirten und Lohnunternehmern möchte ich als zuverlässiger Partner zur Verfügung stehen.

Welche Aufgabe hat deiner Meinung nach der MR?

Ich sehe den Maschinen- und Betriebshilfsring immer mehr als Begleiter und Berater unserer landwirtschaftlichen Familienbetriebe. Unsere Mitglieder werden immer mehr mit Bestimmungen und schwer verständlichen Auflagen konfrontiert. Hier sehe ich den MR als sehr wichtigen Partner, der unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite steht.

Was bringt die Zukunft beruflich und privat?

Die nächsten Jahre möchte ich auf jeden Fall beim MR bleiben und zuhause den landwirtschaftlichen Betrieb so gut es geht unterstützen. Privat sind mir natürlich meine Familie, unsere Kinder und die Musik sehr wichtig.



Danke Seppi, dass Du Dir kurz Zeit genommen hast.



Energieberatung Planung - Bau - Abrechnung

Plant oder betreibt Ihr eine Biomasse-Heizung und möchtet in eine nachhaltige Wärmeengewinnung investieren? Wir beraten Euch gerne, wie Ihr zusätzlich damit Geld verdient.

Die MW Biomasse AG informiert Euch dabei umfassend - von der Planung über den Bau bis hin zur Abrechnung. Ausschlaggebend ist dabei unser Wissen aus dem Bau und Betrieb von 19 verschiedenen Heizwerken. Wir erstellen eine realistische und transparente Heizkostenkalkulation und eine faire Wärmeabrechnung mit Euren Nachbarn.

Gerne bieten wir Euch auch unsere Unterstützung bei der Optimierung von Hackschnitzel-Heizungen an. Ihr profitiert von der langjährigen Erfahrung unseres Heizmeisters aus dem Betrieb der unterschiedlichsten Hackschnitzel-Heizungen.

Für weitere Informationen oder einen Termin erreicht Ihr Sebastian Henghuber unter 08063/8103-62.



Das erste neue Heizwerk im Jahr 2014

Die MW Biomasse AG übernimmt seit Februar 2014 den Betrieb des Heizwerks in Otterfing. Die Anlage wurde vor 10 Jahren von der Gemeinde errichtet und versorgt das Rathaus, die Schule, die Feuerwehr und die darin befindlichen Wohnungen mit Wärme. Es hat eine Hackschnitzel-Kesselleistung von 220 kW und es werden ca. 1.000 srm Hackschnitzel mit einem maximalen Wassergehalt von 30 % (W30) und einer Kantenlänge von 30 mm (G30) benötigt. Jährlich spart die Hackschnitzel-Heizung etwa 75.000 l Heizöl. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von ca. 230 t pro Jahr.

Mit der eingebauten Heizungsanlage der Firma KÖB haben wir viel Erfahrung, da dieses Modell seit elf Jahren in unserer Anlage in Feldkirchen-Westerham läuft. Außerdem nutzen wir dieses Kesselfabrikat in weiteren drei Heizwerken.

Die regelmäßigen Arbeiten an der Heizung wie die Anlagenüberwachung, das Kehren der Heizung und die Störbeseitigung, übernimmt ein örtlicher Landwirt. Unterstützt wird er bei seiner Arbeit - vor allem in der Anfangsphase - von unserem Heizmeister Christian Erhart. Beim Betrieb von Hackschnitzelkesseln kommt es vor allem auf eine optimale Betriebsführung an - diese kann nur mit viel Erfahrung bewerkstelligt werden.

Die MW Biomasse AG betreibt derzeit 19 Heizwerke. Wir sind optimistisch, dass im Jahr 2014 noch weitere folgen werden. Die ersten Gespräche hierzu sind sehr positiv verlaufen. In die Belieferung der Heizwerke wollen wir natürlich die örtlichen Land- und Forstwirte mit einbeziehen.

Bist Du aus der Umgebung von Otterfing und hast Interesse Hackschnitzel zu liefern? Dann melde Dich am besten unter 08063/8103-62.



Abb. Heizwerk in Otterfing

Verkauf von Premiumpellets deutlich gestiegen

2013 beziffern Fachkreise den Bestand an Pelletfeuerungen in Deutschland auf 321.500 Anlagen. Davon ist der Großteil der typische Heizkessel für Ein- und Zweifamilienhäuser mit einer Leistung unter 50 kW, von dem rund 212.500 Stück im Einsatz sind. Diese erzeugen zusammen 4.500 GWh Wärme, was etwa einem Pelletsverbrauch von 1,13 Mio. Tonnen entspricht.

Die MW Biomasse AG konnte Ihren Pelletsverkauf in 2013 um 15 % steigern. Gegenüber Heizöl haben die von uns vermarkteten Premiumpellets mit einem Heizwert von bis zu 5,2 kWh/kg weiter einen deutlichen Preisvorteil von etwa 35%.

Unsere Pelletsproduzenten melden gegenwärtig sehr gut gefüllte Lager. Schon im Februar wurden die Preise für Pellets etwas gesenkt. In Richtung Frühling ist ein weiterer Preisnachlass zu erwarten. Momentan kostet die Tonne bei uns ab 267 € brutto. Das entspricht einem Rückgang von 13 €/to seit Januar 2014.